

Studenten versetzen sich mit Hilfe von Theaterstück in sozialen Abgrund

Am Rande der Gesellschaft

Roßwein (obü). Langzeitarbeitslos, Alkoholiker, Obdachlos oder an der Nadel? Wie lebt es sich am Rande der Gesellschaft? Berufsbegleitende Studenten des Fachbereiches Soziale Arbeit versuchten sich in einem Theater-Projekt diesem schwierigen Thema zu nähern. Behilflich war Schauspielerin Ute Lubosch, bekannt aus Filmen wie „Einer trage des anderen Last“, „Lola rennt“ oder aus vielen Tatorten und Polizeirufen.

Unter Anleitung Luboschs übten die 17 Studenten des Theaterkurses das Stück „Personenkreis 3.1“ des Schweden Lars Nore'n ein, in dem jene Personen zu Wort kommen, die sich selbst nicht mehr zur Gesellschaft zugehörig fühlen. Die Biografien dieser Menschen dachten sich die Studenten selbst aus und stellen diese vor den Dialogen kurz vor. Da ist der arbeitslose Stahlwerker, der 18-jährige Junkie oder der von der Karriereleiter abgestürzte Ex-Betriebsdirektor. Lubosch: „Die Studenten sollen sich in das Klientel hinein versetzen, mit dem sie es später als Sozialarbeiter zu tun haben werden.“ Wer die gestrige Aufführung des Stückes sah, stellte fest, dass das beeindruckend gelungen war.



Das einstudierte Theaterstück „Personenkreis 3.1“ wurde gestern in der Mensa der Meisterschule vor Publikum aufgeführt. Hier die Teilnehmer des Workshops – in ihrer Mitte die Schauspielerin Ute Lubosch. DAZ-Foto: Jürgen Kulschewski